

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 4. Mai 1909.)

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

I. Dem Kanton St. Gallen:

1. Für die Entwässerung von 3,4 ha in der Spieserwiese-Abtwil, Gemeinde Gaiserwald (Voranschlag Fr. 3200), im Maximum Fr. 640.
2. Für die Entwässerung von 4,5 ha im Moos bei Unterlöhren, Gemeinde Wittenbach (Voranschlag Fr. 4800), im Maximum Fr. 960.
3. Für die Entwässerung von 1,4 ha in der Schöllén, Gemeinde Degersheim (Voranschlag Fr. 1400), im Maximum Fr. 280.
4. Für die Entwässerung von 1,5 ha im Lenggis, Gemeinde Jona (Voranschlag Fr. 1400), im Maximum Fr. 280.
5. Für die Entwässerung von 1,0 ha im Hungerbühl-Lenggis, Gemeinde Jona (Voranschlag Fr. 900), im Maximum Fr. 180.
6. Für die Entwässerung von 0,8 ha im Fluracker-Lenggis, Gemeinde Jona (Voranschlag Fr. 750), im Maximum Fr. 150.
7. Für die Entwässerung von 1,1 ha in der Schönau, Gemeinde Jona (Voranschlag Fr. 1000), im Maximum 200.
8. Für die Entwässerung von 1,0 ha in der Halden, Gemeinde Jona (Voranschlag Fr. 1000), im Maximum Fr. 200.
9. Für die Entwässerung von 1,6 ha in der Zellerwies-Hornen, Gemeinde Benken (Voranschlag Fr. 1500), im Maximum Fr. 300.
10. Für die Entwässerung von 3,1 ha in der Lehnerwies-Hornen, Gemeinde Benken (Voranschlag Fr. 2800), im Maximum Fr. 560.

II. Dem Kanton Graubünden:

1. Für eine Stallbaute auf Alp Sta. Maria am Lukmanier, Eigentum der Korporation Osco in Piano bei Faido (Tessin) (Kostenvoranschlag Fr. 10,000), bis zu Fr. 2500.

2. Für eine Stallbaute auf Alp Salgina, Gemeinde Fanas (Kostenvoranschlag Fr. 8700) bis zu Fr. 2175.

3. Für Räumungs- und Reutungsarbeiten auf 1,82 ha in der Heimweide „In den Stauden“, Gemeinde Ems (Kostenvoranschlag Fr. 1100), bis zu Fr. 275.

4. Für eine Stallbaute, Räumungs- und Reutungsarbeiten auf Alp Pescia alta, Gemeinde Brusio (Kostenvoranschlag Fr. 7000), bis zu Fr. 1750.

5. Für eine eiserne Wasserleitung von 549 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Schall, Gemeinde Almens (Kostenvoranschlag Fr. 3250), bis zu Fr. 812. 50.

6. Für Entwässerungen auf einer Fläche von 3,81 ha, sowie einer eisernen Wasserleitung von 107 m Länge auf Alp Vaügliä, Gemeinde Zuoz (Kostenvoranschlag Fr. 5600), bis zu Fr. 1400.

7. Für eine Weganlage von 1112 m Länge, 2,0 m Breite, sowie Reutung einer Fläche von 1,9 ha auf der Alp Stürvis der Gemeinde Maienfeld (Kostenvoranschlag Fr. 2930), bis zu Fr. 732. 50.

8. Für eine eiserne Wasserleitung von 453 m Länge, Räumungsarbeiten auf 0,69 ha und Erstellung von Grenzmauern von 371,5 m Länge auf Alp Narraus in Flums, Eigentum der Gemeinde Gams (Kostenvoranschlag Fr. 6000) bis zu Fr. 1500.

9. Für eine Stallbaute auf Alp Sanaspans der Gemeinde Lenz (Kostenvoranschlag Fr. 6750), bis zu Fr. 1687. 50.

10. Für eine Weganlage von 1032 m Länge, 2,0 m Breite und Reutungsarbeiten auf 16,10 ha auf der Fläscheralp in Maienfeld (Kostenvoranschlag Fr. 6750), bis zu Fr. 1687. 50.

11. Für eine Stallbaute auf der Genossenschaftsalp Plachtenalp in Vals (Kostenvoranschlag Fr. 6800), bis zu Fr. 1700.

12. Für Reutungs- und Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 6,17 ha der Schnauseralp in Schnaus (Kostenvoranschlag Fr. 1250), bis zu Fr. 312. 50.

13. Für eine Wasserleitung von 625 m Länge auf der Alp Prosutt der Gemeinde Filisur (Kostenvoranschlag Fr. 4400), bis zu Fr. 1100.

14. Für eine Stallbaute auf der Peisteralp in Peist (Kostenvoranschlag Fr. 22,000), bis zu Fr. 5500.

15. Für eine Wasserleitung von 763 m Länge, Reutungsarbeiten auf einer Fläche von 4,56 ha und Erstellung von Düngerwegen von 352 m. Länge auf den Alpen d'Ischolas und Arina.

der Gemeinde Remüs (Kostenvoranschlag Fr. 5650), bis zu Fr. 1412. 50.

16. Für eine Stallbaute und Reutungsarbeiten auf einer Fläche von 5,24 ha auf der Duvineralp in Duvin (Kostenvoranschlag Fr. 4000), bis zu Fr. 1000.

17. Für Verbesserungen in der Alp Novai, Gemeinde Klosters, bestehend in der Erstellung einer Brücke von 12,4 m Spannweite, 3,0 m Breite und Uferversicherungen am Silvrettabach (Kostenvoranschlag Fr. 4650), bis zu Fr. 1162. 50.

18. Für Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 3,2 ha auf Alp Calvarese in Busen (Kostenvoranschlag Fr. 740), bis zu Fr. 185.

19. Für Reutungs- und Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 7,0 ha der Sarneralp in Sarn (Kostenvoranschlag Fr. 850), bis zu Fr. 212. 50.

20. Für Reutungs- und Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 14,15 ha der Alp Lerch in Furna, Eigentum der Gemeinde Igis (Kostenvoranschlag Fr. 1700), bis zu Fr. 425.

21. Für eine Alpweganlage von 2986 m Länge, 2,0 m Breite von Glaris (Davos) nach der Genossenschaftsalp Bärenthal in Glaris-Davos (Kostenvoranschlag Fr. 19,600), bis zu Fr. 6860.

(Vom 6. Mai 1909.)

Die britische Gesandtschaft meldet den Beitritt der Kolonie Orange River zum internationalen Übereinkommen vom 26. September 1906, betreffend das Verbot der Verwendung von weissem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie.

Hiervon wird den Vertragsstaaten Kenntnis gegeben.

Dem Übereinkommen gehören zurzeit ausser der Schweiz folgende Länder an: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

(Vom 7. Mai 1909.)

Die Kommission der Gottfried Keller-Stiftung hat im verflossenen und im laufenden Jahre nachbezeichnete Werke eingekauft:

1. Zwei gotische Zimmer-Innere aus dem Hause Corragioni d'Orelli in Luzern (Hauskapelle) aus dem XVI. Jahrhundert;

2. Ölgemälde von Giov. Segantini: „Strickendes Mädchen“;
3. Eine Bronzestatuette (der Kopf in Silber getrieben), von François Boquet aus Carouge, in Paris, „L'aigle du Casque“, d'après Victor Hugo;
4. Ölgemälde von Gleyre: „Sappho“.

Die bezeichneten Kunstwerke werden unter den üblichen Bedingungen zur Aufbewahrung übergeben:

- a. die zwei Zimmer-Innere (Ziffer 1) dem Landesmuseum in Zürich;
- b. das Ölgemälde von Segantini (Ziffer 2) der Kunstgesellschaft in Zürich;
- c. die Bronzestatuette von Boquet (Ziffer 3) dem Musée d'art et d'histoire in Genf;
- d. das Ölgemälde von Gleyre (Ziffer 4) dem Kunstmuseum in Lausanne.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

I. Dem Kanton Basellandschaft an die zu Fr. 19,000 veranschlagten Kosten für eine Waldwegenanlage „Kopf-Lammet“ in der Bürgergemeinde Waldenburg, 20 %, im Maximum Fr. 3800.

II. Dem Kanton Graubünden:

1. An die Fr. 4500 betragenden Mehrkosten für die Waldwegenanlage „Dusch-Pardella“, Gemeinde Paspels, 20 %, im Maximum Fr. 900.

2. An die zu Fr. 18,000 veranschlagten Kosten für eine Waldwegenanlage „Steinwald“, Gemeinde Haldenstein, 20 %, im Maximum Fr. 3600.

III. Dem Kanton Aargau an die Kosten für Aufforstungsarbeiten in der Eggmatt, Gemeinde Zeiningen:

50 % an die Kosten der Kultur inklusive Planaufnahme von Fr. 1055. 20 = Fr. 527. 60.

15 % an die Kosten der Terrainerwerbung von Fr. 11,213. 40 = Fr. 1682. 01.

IV. Dem Kanton Luzern an die zu Fr. 3500 veranschlagten Kosten für die Rutschverbauungen an der Grossenbergstrasse, Gemeinde Romoos, 20 %, im Maximum Fr. 700.

V. Dem Kanton Freiburg:

1. Für die auf der Weide „Clos Blanchard“, Gemeinde Semsales, projektierten Verbesserungen bestehend in der Entwässerung von 49,73 a, Erstellung einer 160 m langen Wasserleitung, Rodung einer Fläche von 24 a und Entsteinung einer Fläche von 68 a (Voranschlag Fr. 1515), 20 ‰, im Maximum Fr. 303.

2. Für die Erstellung einer 360 m langen Wasserleitung auf der Weide „Belle Gite“, Gemeinde Albeuve (Voranschlag Fr. 1240), 20 ‰, im Maximum Fr. 248.

3. Für die Entsteinung von 5,2622 ha auf der Weide „Croset du milieu“, Gemeinde Charmey (Voranschlag Fr. 2320), 20 ‰, im Maximum Fr. 464.

4. Für die Entwässerung von 88,52 a und Erstellung einer 285 m langen Wasserleitung auf der Weide „Tissinivaz“, Gemeinde Charmey (Voranschlag Fr. 1260), 20 ‰, im Maximum Fr. 252.

5. Für die Entwässerung der Parzellen „Le Marais“ und „La Vérasse“, Gemeinde Treyvaux, 3 ha (Voranschlag Fr. 2183) und „Le Ferpiclos“, Gemeinde Pont la Ville, 1,5020 ha (Voranschlag Fr. 934), 20 ‰, im Maximum Fr. 623. 40.

6. Für die Entwässerung der in der Gemeinde Aumont gelegenen Parzellen „Es Prés du Marais“, 5 ha (Voranschlag Fr. 3691) und „Es Grands Clos“, 2,21 ha (Voranschlag Fr. 1593), 20 ‰, im Maximum Fr. 1056. 80.

7. Für die Entwässerung der in der Gemeinde Orsonnens gelegenen Parzellen: „Praz Raboud“, 5,45 ha (Voranschlag Fr. 4639); „Les Lécheires“, 7 ha (Voranschlag Fr. 5326); „Es Pâquiers“, 7,50 ha (Voranschlag Fr. 6180); „Praz Liamont“, 5 ha (Voranschlag Fr. 3849); „Praz Andrey“, 1 ha (Voranschlag Fr. 765), Gesamtvoranschlag Fr. 20,759, 20 ‰, im Maximum Fr. 4131. 80.

VI. Dem Kanton Tessin:

1. Für eine Wasserleitung von 2800 m Länge auf den Monti von Piodina, Gemeinde Brissago (Kostenvoranschlag Fr. 14,900), 30 ‰, bis zu Fr. 4470.

2. Für eine Wasserleitung von 800 m Länge auf den Monti von Tinciolo und Pianezzo, Gemeinde Bodio (Kostenvoranschlag Fr. 3900), 30 ‰, bis zu Fr. 1170.

3. Für eine Wasserleitung von 700 m Länge zu dem Stafel Barnasco, Gemeinde Sobrio (Kostenvoranschlag Fr. 4000), 30 ‰, bis zu Fr. 1200.

4. Für drei Wasserleitungen von 1300 m Länge auf den Monti von Scareglia (Kostenvoranschlag Fr. 6800), 20 ‰, bis zu Fr. 1360.

5. Für eine Wasserleitung von 210 m Länge, Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 24,8 ha und Wegverbesserungen auf der Alp Crestume des Patriziates von Anzonico (Kostenvoranschlag Fr. 8700), 30 ‰, bis zu Fr. 2610.

6. Für eine Stallbaute auf der Alp Crestume des Patriziates von Anzonico (Kostenvoranschlag Fr. 3300), 30 ‰, bis zu Fr. 990.

7. Für Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 2,8 ha und eine eiserne Wasserleitung von 70 m Länge auf den Monti von Doracce und Pianelle des Patriziates von Piazzogna (Kostenvoranschlag Fr. 2000), 30 ‰, bis zu Fr. 600.

8. Für eine Wasserleitung von 410 m Länge auf Front-Bornet bei Catto (Kostenvoranschlag Fr. 2200), 30 ‰, bis zu Fr. 660.

9. Für eine Wasserleitung von 600 m Länge auf Corte di sotto, Gemeinde Rossura-Tengia (Kostenvoranschlag Fr. 3000), 30 ‰, bis zu Fr. 900.

10. Für eine Weganlage von 185 m Länge, 2 m Breite, eine Brücke von 10 m Spannweite, Räumungs- und Urbarisierungsarbeiten auf 1,75 ha und eine Wasserleitung von 30 m Länge auf der Liegenschaft Sasello bei Ossasco, Eigentum von G. Forni in Villa-Bedretto (Kostenvoranschlag Fr. 10,000), 20 ‰, bis zu Fr. 2000.

11. Für eine Wasserleitung von 430 m Länge zu den Ställen von Chiarengo in Quinto (Kostenvoranschlag Fr. 2300), 30 ‰, bis zu Fr. 690.

12. Für eine Wasserleitung von 210 m Länge auf den Monti von Candello in Quinto (Kostenvoranschlag Fr. 1300), 30 ‰, bis zu Fr. 390.

13. Für eine Weganlage von 883 m Länge, 2 m Breite in Bolla, Gemeinde Faido (Kostenvoranschlag Fr. 3500), 30 ‰, bis zu Fr. 1050.

14. Für eine Wasserleitung von 1362 m Länge auf den Monti von Cassina, Ronco, Pietro und Rodoni, Gemeinde Quinto (Kostenvoranschlag Fr. 8100), 30 ‰, bis zu Fr. 2430.

15. Für je eine Wasserleitung auf den Monti Gribbio, Carlengo, Piotta, Pian d'Orell und Seghina in Chironico mit einer Gesamtlänge von 1980 m, Entwässerung einer Fläche von 1 ha mittelst offener Gräben, Pflasterung und Erstellung einer Trocken-

mauer von 200 m Länge auf Alp Piotta (Kostenvoranschlag Fr. 12,800), 30 %, bis zu Fr. 3840.

16. Für die Erstellung einer dem landwirtschaftlichen Verkehr dienenden Brücke von 11,50 m Spannweite und 1,5 m Breite, über die Barolgia, Gemeinde Giornico, mit Zufahrten (Kostenvoranschlag Fr. 4000), 30 %, bis zu Fr. 1200.

17. Für Räumungsarbeiten auf einer Weidefläche von 8 ha auf Monte Bré, Solduno-Locarno (Kostenvoranschlag Fr. 2000), 20 %, bis zu Fr. 400.

18. Für zwei Alpweganlagen nach den Alpen Carmeno und Velano des Patriziates von St. Antonio, Gesamtlänge 623 m, Breite 1,5 m (Kostenvoranschlag Fr. 3500), 30 %, bis zu Fr. 1050.

VII. Dem Kanton Wallis:

1. Für eine Stallbaute auf Tunetsch-Alp, Eigentum der Burgergemeinde Mörel (Kostenvoranschlag Fr. 10,000), 30 %, bis zu Fr. 3000.

2. Für Alpverbesserungen auf der Genossenschaftsalp Zalandrière Arbaz, bestehend in Wegverbesserungen auf 346 m Länge, Räumungsarbeiten auf 40 ha, Einfriedigungen auf 350 m Länge und einer eisernen Wasserleitung von 60 m Länge (Kostenvoranschlag Fr. 6600), 30 %, bis zu Fr. 1980.

3. Für eine Stallbaute und einen Wasserbehälter von 23 m³ auf der Genossenschaftsalp Lens, Gemeinde Vollège (Kostenvoranschlag Fr. 17,500), 30 %, bis zu Fr. 5250.

4. Für eine offene Wasserleitung (bisse de Samarin) von 1190 m Länge zur Bewässerung einer Fläche von 10 ha in der Gemeinde Ayent (Kostenvoranschlag Fr. 1000), 30 %, bis zu Fr. 300.

5. Für die Korrektur des Bisse neuf in Ayent (Erstellung einer Halbgalerie auf 75 m Länge) (Kostenvoranschlag Fr. 1600), 30 %, bis zu Fr. 480.

6. Für die Erstellung eines Bewässerungskanals (bisse de Feldery) von 900 m Länge zur Bewässerung einer Fläche von 70 ha in der Gemeinde Törbel (Kostenvoranschlag Fr. 5600), 30 %, bis zu Fr. 1680.

7. Für die Drainage einer Fläche von 1 ha auf der Voralp Breitmatte in Eischoll (Kostenvoranschlag Fr. 1300), 30 %, bis zu Fr. 390.

8. Für Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 40 ha der Alp Charlavonayres der Burgergemeinde Port-Valais (Kostenvoranschlag Fr. 6000), 30 %, bis zu Fr. 1800.

9. Für die Korrektion der Kastlermatten-Wasserleitung bei Kippel auf eine Länge von 850 m (Kostenvoranschlag Fr. 2600), 30 ‰, bis zu Fr. 780.

10. Für einen Bewässerungskanal von 1163 m Länge (bisse de Biendron) zur Bewässerung einer Fläche von 25 ha in der Gemeinde Nendaz (Kostenvoranschlag Fr. 1500), 30 ‰, bis zu Fr. 450.

11. Für einen Bewässerungskanal von 1600 m Länge (bisse de Praz-noé) zur Bewässerung einer Fläche von 12,7 ha in der Gemeinde Bramois (Kostenvoranschlag Fr. 9000), 25 ‰, bis zu Fr. 2250.

Entsprechend dem Wunsch der italienischen Regierung wird das am 1./4. Mai 1901 in Mailand zwischen der Schweiz und Italien vereinbarte Viehseuchen-Übereinkommen für die Dauer eines Jahres verlängert, in dem Sinne, dass die schweizerischerseits am 20. November 1908 erfolgte Kündigung desselben erst auf den 20. November 1909 Gültigkeit erlangen wird. Insofern das Übereinkommen nicht vorher durch anderweitige gegenseitige Abmachungen ausser Kraft gesetzt wird, sind somit nach Massgabe seiner Ziffer XII beide Vertragsstaaten bis zum 20. Mai 1910 in allen Teilen an dessen Wortlaut gebunden.

Die Unterhandlungen betreffend den Abschluss einer neuen Vereinbarung sind beförderlich an die Hand zu nehmen, zu welchem Zweck die Vorschläge der italienischen Regierung hinsichtlich der für eine solche zu bestimmenden Grundlagen baldigst gewärtigt werden.

Inzwischen, d. h. für die bevorstehende Sömmerungsperiode, wird die genaue Einhaltung der neuerdings gültig erklärten Übereinkunft durch die italienische Regierung verlangt, und zwar insbesondere auch der Vorschrift von Ziffer VII derselben, wonach der Transport der zur Sömmerung bestimmten Tiere wo immer möglich mittelst Eisenbahn zu erfolgen hat. Wo diese Möglichkeit nicht vorhanden und demnach Fusstransport unvermeidlich ist, sind für die italienischen Herden nach Ziffer II, 7, Marschordnungen durch nachweisbar seuchenfreies Gebiet aufzustellen und unter amtlicher Kontrolle (Ziffer VII, Al. 1) genau einzuhalten. Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Anhäufung von Viehherden auf dem Trieb und anlässlich der Einfuhr über die schweizerische Grenze vermieden werde.

Die schweizerische Gesandtschaft in Rom wird beauftragt, die Schlussnahmen unter Ziffern 1 bis 3 zur Kenntnis der ita-

lienischen Regierung zu bringen und derselben zu eröffnen, dass unter jenen Voraussetzungen die in Ziffer I der Übereinkunft erwähnten schweizerischen Zollämter in üblicher Weise vom 10. bis 30. Juni nächsthin für die Einfuhr des italienischen Sömmerungsviehs nach dem Kanton Graubünden geöffnet sein werden.

(Vom 11. Mai 1909.)

Herrn Guillermo de Blanck y Menocal wird das Exequatur als Vizekonsul der Republik Cuba, für die ganze Schweiz, mit Sitz in Zürich, erteilt.

Nachfolgende Unteroffiziere und Soldaten werden zu Lieutenants der Sanitätstruppen ernannt:

1. Militärärzte.

Sanitätskorporal Zbinden, Fritz, von Guggisberg, in Aarau.
 Sanitätskorporal Buff, Ulrich, von Wald (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen.
 Füsilier Streule, Erwin, von und in Ennetbaden.
 Sanitätskorporal Nieriker, Armin, von Baden, in Zürich.
 Sanitätskorporal Barraud, Jean, von Bussigny und Villars-Tiercelin, in Lausanne.
 Sanitätskorporal Metzler, Otto, von Niederbüren, in Zürich.
 Sanitätskorporal Bolle, Pierre, von Verrières, in Basel.
 Sanitätskorporal Künzli, Max, von Amlikon, in St. Gallen.
 Sanitätskorporal Thürlimann, Karl, von Häggenschwil, in Gossau.
 Sanitätskorporal Hösli, Hans, von Splügen, in Basel.
 Sanitätskorporal von Salis, Hans, von und in Basel.
 Sanitätskorporal Stadler, Eugen, von Flawil, in Glarus.
 Sanitätskorporal Suter, Adolf, von Zug, in Zürich.
 Sanitätskorporal Itten, Walter, von Spiez, in Zürich.
 Sanitätskorporal Bossart, Louis, von Oberbüren, in St. Gallen.

2. Militärapothecker.

Sanitätskorporal Schiess, Charles, von Locle, in Zürich.
 Füsilier Masson, Alfred, von Veytaux, in Langenthal.

Nach Art. 30 der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren setzt der Bundesrat die Gebühren fest für die grenztierärztliche Untersuchung von Fleisch und Fleischwaren und für die Ausstellung von Passierscheinen für solche.

Vom 1. Juli dieses Jahres, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der erwähnten Verordnung an, sind:

1. Für die Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren die bisher üblichen Untersuchungsgebühren-Ansätze in Anwendung zu bringen und somit alles zur Einfuhr bestimmte Fleisch und Fleischwaren, soweit solche untersuchungspflichtig sind, folgenden Gebühren zu unterwerfen:

- a. Sendungen unter 100 kg Fr. —. 50
 b. Sendungen von 100 kg und darüber per 100 kg „ 1. 50

2. Für jeden ausgestellten Passierschein für Fleisch- und Fleischwarensendungen ist eine Gebühr von 25 Cts. zu erheben, von welchem Betrag in Übereinstimmung mit Art. 7 der bundesrätlichen Instruktion für die Grenztierärzte diesen letztern 5 Cts. für jeden Passierschein zu verabfolgen sind.

Dem Kanton Waadt werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Für die Erstellung einer 600 m langen Wasserleitung auf der Weide „La Sèche“, Gemeinde Gimel (Voranschlag Fr. 3400), 20 %, im Maximum Fr. 680.

2. Für die Entwässerung der zwischen der Kantonsstrasse Estavayer-Sugiez und der Broye, östlich der Ortschaft Salavaux, Gemeinde Bellerive, liegenden Grundstücke (Voranschlag Fr. 7000) 25 %, im Maximum Fr. 1750.

(Vom 14. Mai 1909.)

Schützenhauptmann Frauchiger, Hans, Adjutant des Schützenbataillons 5, von Eriswil, in Bern, wird dem Kanton Solothurn behufs Übertragung eines Kompagniekommandos zur Verfügung gestellt.

Schützenhauptmann Rudolf, Alfred, Kommandant der Schützenkompagnie III/5, von Solothurn, in Biel, wird als Adjutant des Schützenbataillons 5 ernannt.

Wahlen.

(Vom 11. Mai 1909.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Eisenbahnabteilung.

Kontrolleur II. Klasse der Bau-
sektion der technischen Ab-
teilung des Eisenbahndeparte-
ments:

Ingenieur Gutzwiller, A., von Ther-
wil, zurzeit Bauführer bei der
Bodensee-Toggenburgbahn.

Telegraphenverwaltung.

Elektrotechniker II. Klasse beim
Telephonbureau in Genf:

Inderbitzin, Karl, von Riemen-
stalden (Schwyz), Techniker
II. Klasse bei der Obertele-
graphendirektion in Bern.

Elektrotechniker II. Klasse beim
Telegraphen- und Telephon-
bureau in Thun:

Staubli, Walter, von Uster, Elek-
trotechniker in Thun.

Elektrotechniker II. Klasse beim
Telegraphen- und Telephon-
bureau in Interlaken:

Haldi, Hans, von Saanen (Bern),
Elektrotechniker in Interlaken.

(Vom 14. Mai 1909.)

Militärdepartement.

Adjunkt der Munitionsfabrik in
Altdorf:

Artillerie-Lieutenant Hardmeier,
Rud., Maschinentechniker, von
Küsnacht (Kanton Zürich).

Revisor II. Klasse des Ober-
kriegskommissariates:

Infanterie-Major Probst, Paul, von
Neuenstadt, in Bern, bisher
Registrator des Oberkriegs-
kommissariats.

Post- und Eisenbahndepartement.

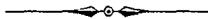
Postverwaltung.

Postverwalter in Leysin:	Jeanloz, Constant, von Roches (Bern), Postcommis in Morges.
Chef der schweizerischen Messagerie-Agentur in Pontarlier:	Gacon, Louis, von Neuenburg, Postcommis in Neuenburg.
Postdienstchef in Solothurn:	Jeger, Robert, von Solothurn, Postunterbureauchef in Solo- thurn.
Postcommis in Winterthur:	Lenoir, Henri, von Genf, Post- aspirant in Winterthur.
Posthalter und Postbote in Au bei Wädenswil:	Heyer, Rosa, von Benken (Basel- land), Postgehülfin in Bern.
Postunterbureauchefs in St. Gallen:	Suter, Eduard, von Nesslau (St. Gallen), und Wälli, Jakob, von Ebnet (St. Gallen), beide Postcommis in St. Gallen.
Postcommis in Buchs-Bahnhof:	Weibel, Paul, von Tenna und Versam (Graubünden), Post- aspirant in St. Moritz-Dorf.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Gehülfen II. Klasse:	Pellaud, Louis, von Genf. Hardtmeyer, Karl, von Schaff- hausen. Sonderegger, Emil, von Heiden. Canova, Giuseppe, von Chiasso. Rinderknecht, Hermann, von Zü- rich. Vontobel, Jakob, von Dielsdorf.
----------------------	---



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1909
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.05.1909
Date	
Data	
Seite	321-332
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 321

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.